

**Dienstvertrag für ARBEITER**

Herr/Frau .....

wohnhaft in .....

Tel.Nr. ....

E-Mail Adresse .....

geboren am ....., in .....

Staatsbürgerschaft ....., Familienstand .....

Kinder mit Familienbeihilfeanspruch .....

**Im Folgenden kurz Dienstnehmer genannt**

Apotheke .....

mit Firmensitz in .....

Inhaber Herr/Frau Mag. pharm. ....

**Im Folgenden kurz Dienstgeber genannt.**

*Sofern im Vertragstext die Termini Dienstnehmer oder Dienstgeber Verwendung finden, sind darunter sowohl weibliche als auch männliche Dienstnehmer und Dienstgeber erfasst.*

**I Verwendung/Aufgabenbereich und Dienstort**

Der Dienstnehmer wird überwiegend zur Verrichtung folgender Arbeiten aufgenommen:

.....  
.....

Der gewöhnliche Dienstort ist die ..... Apotheke.

Dem Dienstgeber bleibt es vorbehalten, den Dienstnehmer auch in anderen Betriebsstätten seines Unternehmens, das sind sowohl bestehende als auch künftig zu errichtende, vorübergehend oder dauernd zu beschäftigen und erklärt der Dienstnehmer sich bereit, seine Dienste auch am neuen Dienstort zu leisten; dies gilt auch bei Verlegung des Unternehmensstandortes.

## **II Anwendbarer Kollektivvertrag**

Auf das Dienstverhältnis findet neben den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der Kollektivvertrag für pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten und Apothekenhilfspersonal in der jeweils geltenden Fassung Anwendung. Er liegt zur Einsicht im ..... (Büro) auf.

## **III Beginn/Ende des Dienstverhältnisses**

Das Dienstverhältnis beginnt am ..... und wird auf

- unbestimmte Zeit
- bestimmte Zeit bis ..... abgeschlossen.

Der erste Monat gilt als Probemonat.

Die Kündigungsfrist richtet sich nach den kollektivvertraglichen Bestimmungen, wobei ab 1.1.2021 das Arbeitsverhältnis beiderseits jeweils zum 15. oder Letzten eines jeden Kalendermonats unter Berücksichtigung der kollektivvertraglichen Regelungen aufgelöst werden kann.

## **IV Arbeitszeit**

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 (bei Teilzeit: .....) Stunden.

Dienstgeber und Dienstnehmer sind ausdrücklich damit einverstanden, dass gemäß Abschnitt IV Absatz 6 des anwendbaren Kollektivvertrags die Normalarbeitszeit innerhalb des Durchrechnungszeitraumes so verteilt wird, dass sie im Durchschnitt die Normalarbeitszeit von 40 (bei Teilzeit: das vereinbarte Arbeitszeitausmaß von .....) Stunden nicht überschreitet. Weiters wird vereinbart, dass die Normalarbeitszeit im Durchschnitt auf nicht mehr als 5 Tage pro Kalenderwoche verteilt wird und der Zeitausgleich innerhalb des Durchrechnungszeitraums in ganzen Tagen gewährt wird.

Der Durchrechnungszeitraum beträgt 26 Wochen und beginnt am .....  
Direkt im Anschluss an das Ende eines Durchrechnungszeitraums beginnt der nächste 26-wöchige Durchrechnungszeitraum zu laufen.

⇒ Ergänzung (z.B. bei Neueintritten, wenn es einen betriebseinheitlichen Durchrechnungszeitraum gibt):

Von ..... bis ..... wird ein Rumpfdurchrechnungszeitraum vereinbart. Nach Ende des Rumpfdurchrechnungszeitraums beginnt der jeweilige 26-wöchige Durchrechnungszeitraum.

Innerhalb des Durchrechnungszeitraumes ist eine maximale tägliche Normalarbeitszeit von 10 Stunden und eine wöchentliche Normalarbeitszeit von 48 Stunden möglich.

Die Lage der Normalarbeitszeit wird für den gesamten Durchrechnungszeitraum im Dienstplan einvernehmlich festgelegt.

⇒ Variante: Die Lage der Normalarbeitszeit wird wie folgt festgelegt:

.....  
.....

Der Dienstgeber ist berechtigt, bei objektiver Notwendigkeit und unter Einhaltung einer Vorankündigungsfrist von 2 Wochen einseitig eine neue Lage der zu bestimmen (Lagevorbehalt).

Am Ende des Durchrechnungszeitraums bestehende Zeitguthaben, die das Arbeitszeitausmaß von 40 Stunden pro Woche im Durchschnitt überschreiten, sind als Überstunden mit einem Zuschlag von 50% auszubezahlen oder in Zeitausgleich abzugelten.

Am Ende des Durchrechnungszeitraums bestehende Zeitguthaben, die bei Teilzeitarbeit das vereinbarte wöchentliche Arbeitszeitausmaß, aber nicht 40 Stunden pro Woche im Durchschnitt überschreiten, sind als Mehrarbeitsstunden mit einem Zuschlag von 25% auszubezahlen oder in Zeitausgleich abzugelten.

Der Dienstnehmer verpflichtet sich bei betrieblicher Notwendigkeit zur Leistung von Mehr- und Überstundenarbeit.

### **V Entgelt**

Der Dienstnehmer wird im Sinne des anzuwendenden Kollektivvertrages aufgrund seiner Tätigkeit in der Apotheke in die Berufsgruppe C, Verwendungsgruppe ..... eingestuft. Der Dienstnehmer tritt jeweils mit 1. .... in ein neues Berufsjahr.

Der Dienstnehmer erklärt ausdrücklich, sämtliche für die Einstufung relevanten Vordienstzeiten bekannt gegeben und belegt zu haben.

Der kollektivvertragliche Grundlohn beträgt unter Berücksichtigung des Dienstaussesmaßes daher € ..... brutto.

- Der Dienstnehmer hat zusätzlich zum kollektivvertraglichem Grundlohn Anspruch auf eine monatliche Überzahlung (All-in) von € ..... pro vereinbartem Zehntel.

Zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer wird jedoch ausdrücklich vereinbart, dass der Dienstgeber sich das Recht vorbehält, diese freiwillig verbindlich gewährte Überzahlung jederzeit zu widerrufen. (Widerrufsvorbehalt des Dienstgebers)

Mit dieser Überzahlung sind im Jahresschnitt sämtliche arbeitsrechtlichen Ansprüche wie Überstunden-, Mehrarbeits- und Lagezuschläge, notwendige Vor- und Abschlussarbeiten bis zum Ausmaß dieser Überzahlung abgegolten.

Der Monatslohn ist jeweils am Monatsletzten fällig.

Der Anspruch auf Sonderzahlungen richtet sich nach dem Kollektivvertrag.

Das gesamte Entgelt wird auf das Konto des Dienstnehmers bei der Bank

.....  
IBAN ....., BIC ..... überwiesen.

#### **V Urlaub**

Der Urlaubsanspruch richtet sich nach den Bestimmungen des Urlaubsgesetzes und nach dem anzuwendenden Kollektivvertrag.

Das Urlaubsjahr entspricht dem Arbeitsjahr.

#### **VII Verfall von Ansprüchen**

Sämtliche Ansprüche des Dienstnehmers gegenüber dem Dienstgeber müssen bei sonstigem Verfall innerhalb von drei Monaten ab Fälligkeit gegenüber dem Dienstgeber schriftlich geltend gemacht werden, sofern für den geltend gemachten Anspruch keine abweichenden kollektivvertraglichen oder gesetzlichen Verfallsbestimmungen zur Anwendung kommen.

#### **VIII Betriebliche Mitarbeitervorsorge**

Die Abfertigungsbeiträge für den Arbeitnehmer werden an die

- Niederösterreichische Vorsorgekasse AG, 3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10
- .....
- ..... geleistet.

**XIV Zustimmung über die Videoüberwachung von Betriebsräumlichkeiten**

Folgende Innen- und Außenbereiche im Betrieb des Dienstgebers werden durch eine Videoanlage überwacht:

.....

Die Videoüberwachung dient dem Schutz der Betriebseinrichtungen des Dienstgebers sowie dem Schutz der Dienstnehmer vor folgenden Gefahren:

.....

Die Videoüberwachung erfolgt mit folgendem technischen Equipment, das mit ausdrücklicher Zustimmung des Dienstnehmers an den nachstehenden Positionen eingesetzt wird:

.....

Der Dienstnehmer erteilt mit der Unterfertigung des Dienstvertrages seine ausdrückliche Zustimmung zur Durchführung der dargestellten Videoüberwachung.

**VIII Schlussbestimmungen**

Der vorliegende Dienstvertrag ersetzt alle bisher schriftlich oder mündlich getroffenen Vereinbarungen.

Der Dienstnehmer bestätigt durch seine Unterschrift, eine Ausfertigung dieses Vertrages, die mit dem Original gleich lautend ist, erhalten zu haben, und erklärt, diesen Vertrag genau gelesen zu haben und mit seinem Inhalt in allen Teilen einverstanden zu sein.

....., am .....

.....  
(gelesen und ausdrücklich einverstanden)

Dienstnehmer

.....  
(gelesen und ausdrücklich einverstanden)

Dienstgeber



Apothekenstempel